

Vom einfachen "Ein/Aus" zur intelligenten Gebäudeautomation

Autor(en): **Ris, Hans R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **105 (2014)**

Heft (4)

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-856235>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom einfachen «Ein/Aus» zur intelligenten Gebäudeautomation

Glückwünsche der Gebäude Netzwerk Initiative GNI

Automatisierung war 1889 anlässlich der Gründung des SEV weder im elektrischen Umfeld noch in der Gebäudetechnik ein Begriff. Ebenso unbekannt war «Messen – Steuern – Regeln» – die heutige MSR-Technik. Der Stromverbrauch war damals vor allem durch die Glühlampen geprägt – das Ein- und Ausschalten genügte.

Wohnungsbau, wo «Intelligentes Wohnen» im Vordergrund steht. In sämtlichen Bauten sind Automationslösungen in der Lage, die energetische Effizienz zu steigern, aber auch den Komfort zu erhöhen. Die Gebäudeautomation wird daher vor allem im Zusammenhang mit der «Energieperspektive 2050» einen hohen Stellenwert einnehmen.

Hans R. Ris

Damals waren auch Begriffe wie Energieeffizienz, Klimaveränderung, erneuerbare Energien weitgehend unbekannt. Erst die Elektronik und vor allem die Digitaltechnik erlaubte die eigentliche Automatisierung in der Gebäudetechnik.

Unnötigen Energieverbrauch verhindern

In unseren Gebäuden wird fast die Hälfte der in der Schweiz verbrauchten Energie umgesetzt. Die Gebäudeautomation (GA) ist in der Lage, unnötigen Energieverbrauch zu verhindern. Das heisst, sie kann die energetische Effizienz steigern. Daher hat sie einen hohen Stellenwert, der noch zunehmen wird. Planer und Bauherren/Nutzer richten mit Vorteil bei allen Neubauten und bei Sanierungen den Blick auf die Gebäudeautomation.

Integrale Planung erhöht Nachhaltigkeit

Eine integral geplante Gebäudeautomation eröffnet allen Beteiligten (Bauherr, Nutzer, Investor) viele Vorteile. Denn die meisten Funktionen der GA, insbesondere die eigentliche Raumautomation, werden vor allem von den Nutzern hoch geschätzt und wirken sich positiv bei der Immobilienbewertung aus.

Die Gebäudeautomation unterstützt das Dreieck der Nachhaltigkeit:

■ **Gesellschaft:** Der Betrieb der technischen Anlagen kann nutzergerecht erfolgen, was das Image einer Liegenschaft erhöht und zu einem höheren Nutzwert führt.

■ **Umwelt:** Ökologische Vorteile ergeben sich durch den geringeren und damit Ressourcen schonenden Energieverbrauch.

■ **Wirtschaft:** Niedrigere Lebenszykluskosten bringen ökonomische Vorteile mit längerfristig wachsender Bedeutung.

Gebäude Netzwerk Initiative GNI

Die 1996 gegründete Gebäude Netzwerk Initiative GNI (ursprünglich Gebäude Netzwerk Institut), ein Firmenverband mit heute über 180 Mitgliedern, bündelt als wohl wichtigste Vereinigung in der Schweiz die Interessen und Möglichkeiten der Gebäudeautomation. Einerseits im Zweckbau, wo es um das Heizen-Kühlen-Lüften-Beleuchten-Sicherheit usw. geht, aber auch mit

GNI und ITG

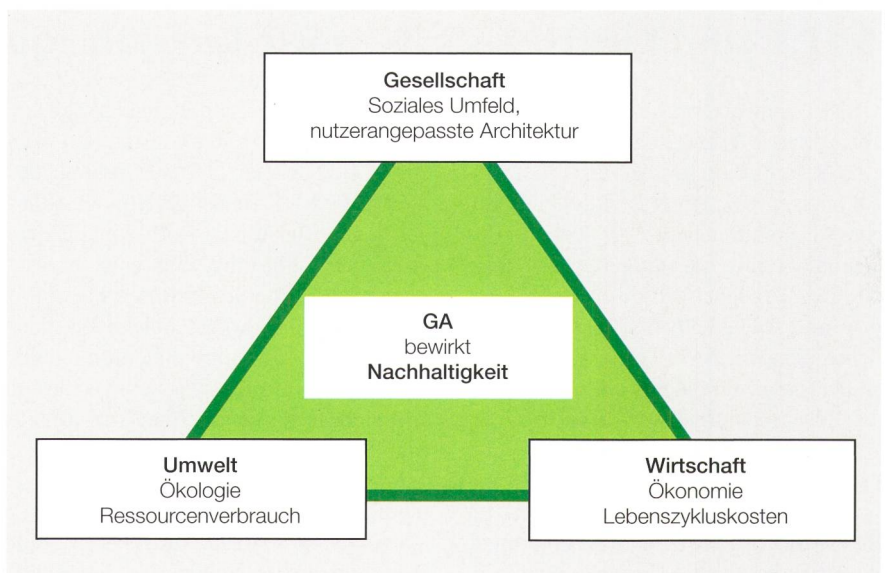
Seit ihrer Gründung arbeitet die GNI auch eng mit der ITG, der Informationstechnischen Gesellschaft von Electrosuisse zusammen. So werden zum Beispiel verschiedene Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt. Auf diese Weise können beide gegenseitig von ihren Netzwerken profitieren.

Die GNI gratuliert Electrosuisse zu ihrem 125-jährigen Bestehen und dankt ihr für ihre Aktivitäten, die Wesentliches zur guten, sicheren und energieeffizienten elektrischen Gebäudeinfrastruktur in der Schweiz beigetragen haben.

Angaben zum Autor

Hans R. Ris ist Präsident der Gebäude Netzwerk Initiative und ehemaliger Chefredaktor der Zeitschrift ET Elektrotechnik sowie Autor des Fachbuchs «Elektrische Installationen und Apparate».

GNI, 8045 Zürich, h.r.ris@g-n-i.ch



Das Dreieck der Nachhaltigkeit in der Gebäudeautomation.